



ganze Dauer des Krieges und für alle Situationen festlegen sollte.

Daher kann jedoch gar keine Rede sein. Es handelte sich bei dem Antrag um einen reinen Vorschlag.

Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Die Beschlüsse der Parteivorstände sind in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

haben langsam aber beharrlich fort, auf dem Hochplateau von Gafios vorzurücken. Wir möchten dort noch einmal in drei Tagen von d. bis 7. Juli 1900 aufbrechen.

### Ein italienischer Panzerkreuzer verkauft.

Der österreichische Generalstab meldet: Einem unserer Unterleuten hat am 7. Juli morgens ein italienischer Panzerkreuzer, Typ Ansaldo, in der Nord-Adria entdeckt und beschlagnahmt.

Der Chef des italienischen Admiralstabes gibt von der Beschaffenheit des Ansaldo folgende Darstellung: Der Kreuzer wurde in Ansaldo in der oberen Adria unter dem Namen des Kreuzers Ansaldo, welcher davon vertrieben wurde, gebaut.

Die Länge des Ansaldo beträgt 100,20 Meter, die Breite 12,50 Meter, die Höhe 4,70 Meter.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten, die Höchstgeschwindigkeit des Ansaldo beträgt 23,5 Knoten.

Sozialpolitik und Schulpolitik an und sagte: Wir scheinen eben- falls finanzielle wie militärische Vorbereitungen für den Krieg getroffen zu haben. Lord Lansdowne stimmte im allgemeinen den Ausführungen Wilsons zu. Lord Grey erklärte, daß der Sozialist nicht sofort im Kriegsbeginn die Besetzung erhebt habe. Lord Lansdowne stimmte der Ansicht zu, daß die Militärische Lage veränderlich wärtschreiten, aber die Debatte wurde dem Einbruch, als es nach dem Krieg genügt würde, neue Steuern zu erheben und im übrigen fortzuführen wie vorher. England werde infolgedessen nach dem Krieg anders, weil viel ärmeres Land sein. Es werde die Vorteile des Krieges der Vergangenheit und der Tradition verloren haben, die England eine einzigartige Stellung im Handel und in der Industrie gegeben hätten und die es bis jetzt behalten hätte, weil es sie in der Lage gesetzt hätte, im letzten Krieg den meisten Gewinn zu erzielen. Die Briten sind im Feld einbrechend, England werde nicht sofort Lebens- frucht an Kapital haben wie andere Länder. Die Kaufleute und Industriellen würden auf ihre eigenen Fußsohlen, auf ihr eigenes Geld, ihre Industrie und ihren Unternehmungsgeist angewiesen sein. Es sei daher notwendig, sich jetzt darauf vorzubereiten, eine bessere Verfassung zu erhalten, wenn sie sich gegen die neue Konstitution behaupten sollten. Sozialpolitik müsse auf wirtschaftliche Geis geübt werden, aber im Schulwesen ebenbürtig wie bei den Armen an der Front.

### Sensur im englischen Parlament?

Der englischen Regierung sind manche Fragen, die in letzter Zeit im Parlament über militärische Vorgänge gestellt wurden, offenbar sehr peinlich gewesen. Wie Daily Telegraph nun mitteilt, soll im englischen Parlament die Sensur ergriffen werden, um durch diese Sensur die Verantwortlichkeit der Regierung für die Abwehr des Krieges zu verdeutlichen. Die Abgeordneten sollen die wüsten Fragen an die Regierung vorher schriftlich einem Senator der Kammer vorlegen. Alle Fragen müßten dann in Zukunft durch diesen erst genehmigt werden, so daß die englische Regierung zu- nächst alle unangenehmen Fragen beantworten könnte. Auch hätte in Zukunft jeder Abgeordnete nur das Recht, eine Frage an den betreffenden Angelegenheiten an die Regierung zu richten.

### Notizen.

Die Regierung scheidet sich die Ernte in Polen. Das Verbot der Ausfuhr von Getreide aus dem Reich ist aufgehoben worden. Die Ernte ist bis spätestens am 25. Juli d. J. abzurufen.

Die deutschen Ernter in Finnland werden freigegeben. Die russische Regierung in Helsinki teilt mit, daß die von den finnischen Behörden im Dezember v. J. erlassene Bestimmung, wonach deutsche, österreichische und ungarische Staatsangehörige über ihre im Lande angebotene oder im Lagernden Güter nicht verfügen dürfen, aufgehoben worden ist. Die Güter sind bis spätestens am 25. Juli d. J. abzurufen.

Der noch lebende Kaiser Franz Joseph, ein geborener Kaisererbe, ist in einer Berliner Mitteilung als der Kaiser des Reiches bezeichnet worden. Die Kaiserin Elisabeth ist in der Berliner Zeitung als Kaiserin bezeichnet worden. Die Kaiserin Elisabeth ist in der Berliner Zeitung als Kaiserin bezeichnet worden.

### Aus der Partei.

Der Beschluß des Parteivorstandes. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Der Beschluß des Parteivorstandes ist in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

### Die Balkanstaaten.

In Griechenland und in der regierungsfreundlichen Presse und Nachrichten aus verschiedenen Quellen zufolge, die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

Die politische Lage als normal berichtet. Von einer Auflösung und Verlegung des Parlamentes ist keine Rede mehr.

### Der Krieg mit Italien.

Nach der letzten großen Niederlage am Tizone haben die Italiener einen größeren Angriff auf die österreichischen Stellungen noch nicht wieder gemacht. Sie beschränken sich dem A. Z. zufolge auf die Befestigung mit Artillerie und versuchen, das mit dem kleineren oder größeren Verlust in die österreichischen Stellungen zu drängen. Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt. Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt.

Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt. Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt.

Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt. Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt.

Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt. Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt.

Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt. Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt.

Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt. Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt.

Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt. Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt.

Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt. Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt.

Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt. Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt.

Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt. Die österreichischen Stellungen sind durch die Italiener besetzt.

### Die misglückte Dardanellenaktion.

Nach der englisch-französischen Aktion an den Dardanellen hat jetzt der englische General Staff mit seinen 11.000 Mann umfassenen Verbande berichtet, dessen Inhalt für die Angreifer höchst schmerzhaft ist. Er enthält unter anderem auch die Schilderung der Vernichtung ganzer Regimenter.

Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen. Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen.

Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen. Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen.

Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen. Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen.

Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen. Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen.

Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen. Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen.

Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen. Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen.

Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen. Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen.

Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen. Die Dardanellen-Aktion hat sich demnach in der letzten Nacht vollzogen.

### Der türkische Generalstabsbericht.

Nach dem Bericht des türkischen Generalstabes sind die österreichischen Truppen in der letzten Nacht von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden. Die österreichischen Truppen sind von den Dardanellen abgezogen worden.

### Das Nisensendebot in England.

Im englischen Oberhaus seitdem das laminarartige Aufschwollen der Staatsausgaben infolge des Krieges eine lebhaft Debatte. Lord Midleton brachte eine Resolution ein, daß die Regierung Schritte tun müsse, um die nichtmilitärischen Staatsausgaben zu verringern.

Die Staatsausgaben sind in der letzten Nacht vollzogen. Die Staatsausgaben sind in der letzten Nacht vollzogen.

Die Staatsausgaben sind in der letzten Nacht vollzogen. Die Staatsausgaben sind in der letzten Nacht vollzogen.





**Billige**  
**Lebensmittel**  
und Bedarfsartikel  
Freitag Sowie Vorrat Sonnabend

**Rotwurst**  
Pfd. **1.10**

**Leberwurst**  
angeräuchert  
Pfd. **95**

**Limburger Käse**  
1/2 Pfund **39**

**Holländer Käse**  
Pfund **1.15**

**Kirschen** Pfund **18**  
**Konfitüren**  
Kaiserdrops 1/4 Pfd. **25**  
Eisbonbons 1/4 Pfd. **22**  
Pflaumenbonbons 1/4 Pfd. **25**  
Schokoladen-Eisbonbons 1/4 Pfd. **25**  
Pflaumen-Pondat 1/2 Pfd. **39**  
Durstlöschende Brause n. Zitronengeschmack, Pak. **10**  
Durstlöschende Tabletten Rolle **15**  
Sarotti-Welle, feine Speisechokolade, Tafel **30**  
Vanille-Blockchokolade Riegel **25**  
Haushalt-Schokolade Riegel ca. 380 g **95**

**Johannisbeeren** Pfund **22**  
**Fleischwaren**  
Hansschlichte Rohwurst 1/2 Pfd. **90**  
Hansschlichte Leberwurst 1/2 Pfd. **98**  
Schinkenwurst 1/4 Pfd. **95**  
Mettwurst 1/4 Pfd. **98**  
Knackwurst 1/2 Pfd. **98**  
Schinken, roh u. gek. 1/2 Pfd. **1.18**  
Delikatess-Sülze Pfd. **95**  
Ochsenmausalat **95**  
K. Kunst-Speisekost Pfd. **1.30**  
ff. Kunstkochfett **1.10**  
Palmerol Pfd. **1.18**

**Heidelbeeren** Pfund **32**  
**Feldpost-Kartons**  
extra billig  
10 Stück **35** Stück **4**  
10 Stück **50** Stück **6**  
10 Stück **70** Stück **8**  
10 Stück **80** Stück **9**  
10 Stück **90** Stück **10**  
Runde 1/2 Pfund- aus Blech **30**  
Fett Dosen Stück  
Runde 1 Pfund- aus Blech **38**  
Fett Dosen Stück

1848 **Leopold Nussbaum**  
Verkauf im 3. Stock.

**Nimbeersaft**  
lose . . Pfd. **70**  
Flasche 1.50 **85**

**Frühst.-Marmelade** Pfund **45**  
**Kirsch-Marmelade** Pfund **60**  
**Erdbeer-Marmelade** Pfund **60**

**Heringe** in Tomaten Dose **55**  
**Oelsardin** Dose **32**

**Aprikosen-Marmelade** Pfund **60**  
**Johannisbeer-Marmel.** Pfund **60**  
**Nimbeer-Marmelade** Pfund **60**

**Setztellen** mit Matrasen von 18 Mk., Waschtische mit Marmorpl., Kleiderstänke, Vertik 35 Mk., Schreibtische 35 Mk., Büchertische, Garnitur 85 Mk., Schreibstühle, Kommoden, Stieg- und Ausstichtische, Pianino 1350 verkauft billig  
**Friedrich Peileke**, Geiststraße 25.

**Saubere Picknickdosen** mit Blecheinsatz, sehr billig. 1863  
**C. F. Ritter**, Leipzigerstrasse 90.

Gute Zigarren, Tabak etc. führt **W. CHRISTIANE**, E. G. leben, Grubenstr. 50.

**Irrigateure** kompl. v. **1.05** Mk. an pro Stück,  
**Bett-Unterlagen** f. Kinder v. **15** Bfg. an  
für Erwachsene v. **70** Bfg. an  
sämtl. Bedarfs-Artikel für **Wöchnerinnen** in großer Auswahl billig.  
**Baby-Wagen** zum Wiegen (auch Leihweise).

**Hugo Nehab** Nachf.,  
3 Gr. Ulrichstraße 3.  
„Neues Theater“.  
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
1864 5% Rabatt.

**Konsum- u. Spargenossenschaft für Merseburg u. Umg.**  
e. G. m. b. H.  
Sonntag den 18. Juli, nachmittags 3 Uhr, in Merseburg, im Restaurant Herzog Christian  
**Ausserordentliche General-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.  
2. Aenderung des § 9, Absatz 4 des Statuts.  
3. Ersatzwahlen von Aufsichtsratsmitgliedern.  
4. Anträge der Mitglieder nach § 14 des Statuts.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Der Aufsichtsrat. J. A.: Herrn. Walthers.  
Die Mitgliedskarte ist vorzuzeigen.

**Jeder versäume nicht, die Gelegenheit wahrzunehmen!**  
Trotz der hohen Lederpreise:  
**Serie I Lack-Spangen** prima Qualität sonstiger Preis **8,75** jetzt **3,50**  
**Serie II Lack u. braun,** Seiten-Schnürung sonstiger Preis bis **10,00** jetzt **4,50**  
**Serie III Zurückgesetzte Einzelpaare in Spangen** 36, 37 **1,50-2,00**  
**Wiebachs Schuhhaus,** Kleine Ulrichstr. 12. 1864

**Die glänzenden Waffentaten**  
unserer verbündeten Truppen lassen tagtäglich den aufmerksamen Zeitungsläser ein umfangreiches Kartenmaterial aufschlagen. Da dieses, bedingt durch den Weltkrieg, in vielen einzelnen Blättern zerstreut ist, werden unsere geschätzten Leser den „Kriegskarten-Atlas“ begrüßen. Enthält doch solcher 10 große Karten, die bei einer reichen Beschriftung und sonstigen Details trotz vielfarbiger Ausstattung leicht zu lesen sind. Es sind sämtliche Kriegsschauplätze berücksichtigt — auch die Daranellen, Ober-Italien. Der Atlas ist handlich in Taschenformat gebunden. Der Preis von Mk. 1.50 gestattet die Anschaffung weitesten Kreisen.  
**Volks-Buchhandlung, Halle an der Saale,** Harz 42/44.

**Topf = Timbura** **3öpfe**  
Eine Niesen-Auswahl!  
Ueber 2300 Stück von 2 Mk. an, alle Ersatzteile am Lager.  
Kopfwäsche mit Zerzeife, das Beste zur Haarpflege, mit Strich 80 Pfennig.  
**Alle Parteischriften** empfiehlt die **Volks-Buchhandlung,** Halle a. S., Harz 24/44.

**12 bis 15 Pf.** Waschgeld kostet ein Leinenkragen  
**Dauerwäsche Marke Waschbär**  
ist dauernd abwaschbar.  
Ein Kragen genügt für vielmönatlichem Gebrauch.  
**Ein Versuch macht klug!**  
Einzel-Verkauf: **Kleiner Berlin 2,** Eingang Sternstrasse.  
**C. Barthol,** Leipzigerstrasse 14. •  
**Richard Elze,** Markt 15. 1855  
**B. Klopzig,** Merseburgerstrasse 162.

**Roßschlächterei Max Zaubitzer**  
Tel. 8615 **Steinweg 52** Tel. 8616  
Empfehle:  
**Prima Roßfleisch.**

**Sämtliche Gummi-Waren**  
wie:  
Irrigatorenschläuche, Irrigatore, Unterlagen für Damen u. Kinder, Klistierpumpen, Spülapparate bewährter Systeme, Spülpulver, Massage-Apparate für Gesicht und Hals, Büsten-Entwickler nach Prof. Dr. Hier, Binden, Bindegürtel usw. **sehr billigst.**  
**Sanitas-Depot,** Leipzigerstr. 11 part. **Kein Laden.**  
413] Eing. Kl. Sandberg, hinter Neumanns Korsettgeschäft.

**Inventur-Ausverkauf**  
besonders billige Preise.  
**G. Liebermann**  
Gelastet 42. Febr. 1905.  
1849

**Möbel**  
jeder Art empfiehlt zu billigsten Preisen  
**G. Schaible,** Möbelfabrik, Gr. Märkerstraße 20.

**Rartoffelschnitzel,** bestes Schweinefutter, trifft diese Woche auf **Bahnhof Ammendorf** ein. Es wird durch Ausklingeln in den Dreischalen befreit.  
**Albin Hentze** 24 Schmeerstr. 24.  
Ein erstklassiges, rein deutsches Erzeugnis ist das

**Buntglas-Papier** in vielen Mustern zu haben bei **1866**  
**Albin Hentze** 24 Schmeerstr. 24.

**Seifenpulver Schneekönig** in gelber oder roter Packung. Sehr beliebt ist das  
**Heilenseifenpulver Goldperle** mit hübschen und praktischen Beilagen in jedem Paket.  
Sofortige Lieferung!  
Auch Schabpulver **Nigra** (keine abfärbende Wasserseife) und **Schuhfett.**  
Hübische neue **Heerführer-Platate.**  
Fabrikant:  
**Carl Gentner, Göttingen.**

**Seifenpulver Schneekönig** in gelber oder roter Packung. Sehr beliebt ist das  
**Heilenseifenpulver Goldperle** mit hübschen und praktischen Beilagen in jedem Paket.  
Sofortige Lieferung!  
Auch Schabpulver **Nigra** (keine abfärbende Wasserseife) und **Schuhfett.**  
Hübische neue **Heerführer-Platate.**  
Fabrikant:  
**Carl Gentner, Göttingen.**



## Lichtenstein.

Historischer Roman von Wilhelm Hauff.  
Doch der mit dem lebendigen Aiden ließ sich nicht einfindern; er stellte keine ungeheime musikalische Kunst vor sich hin und sagte: Der Liebhaber kommt hier für Euch bestehen, Herr Galmus, man weiß wohl, wer der Feind ist, und wenn Ihr nicht ungenügend Euer Maul haltet, so will ich Euch Eure Mühseligkeiten vom Leibe jagen.  
Der Jagere stand auf und bedauerte sich selbst, daß er in so gemeine Gesellschaft geraten sei; er sahle seinen Wein und ging vornehmlichen Schrittes aus der Zimmertür.

Als dieser Mann das Zimmer verlassen hatte, haben die Gäste erkannt einander an; es war ihnen zumute, als hätten sie ein fremdes Gewand anfertigen sehen, es hätte gefaßt, als ob die Erde berufen wäre ein erschrecklicher, lösender Schlag auf sie herabzuführen, und siehe dort es war nur ein alter Schlag. Dem Mann mit dem Lebendigen dankten sie, daß er den ungezogenen, übermütigen Gast so schnell entfernt habe, und fragten, was er wohl von dem bageneren Fremden wisse?  
„Den keine ich wohl“ antwortete dieser; „das ist uneres Vorgesetzter Kandelb, ein fahrender Arzt, der den Reuten Willen verkauft gegen die Pest, den Stunden den Wurm schneidet und die Ohren kühlt, die Mädchen von bösen Säften befreit und den Weibern Augenwasser gibt, daß sie blind werden. Er heilt eigentlich Nadelwürmer, aber weil er ein Gelehrter sein will, heißt er sich Doktor Galmus. Er sitzt sich bei allen großen Operationen ein, und wenn er einmal einen Ekel gefahren hat, so meint er schon, er sei sein bester Freund.“  
Mit dem Herzog wußte er aber nicht gut feien, bemerkte der schlaue Herr; „denn er hat doch lächerlich über ihn geschimpft.“  
„Ja, mit Herrn Melich sieht er freilich nicht gut; das ging aber so; der Herzog hatte einen schönen dänischen Jagdhund, der hatte sich ein Gewand an, und wart ihn hinunter, daß er nicht zu unten ankom. Und sei der Reit ist der Doktor Galmus nicht gut auf den Herzog zu sprechen. Andere lagen auch, er sei der Kandelbater gewesen zwischen dem Gatten und der Frau Sabina, und habe nur deswegen den Hund übernommen, weil er dadurch ins Licht kam.“

„So? Mit dem Gewand hat er es gehalten?“ fragte einer der Ritter.  
„Das hätten wir wissen sollen, so hätte wir ihm das Fell recht gegeben, dem Kumpendobler! Der Gatten ist doch an all dem ungelieblichen Arzte schuld mit seiner Liebeli, und der dritte Nadelwurm hat ihm dazu geholfen!“  
„Do mortuus est nati bene; man muß die Toten schonen, sagte die Katarine; „entgegen der fette Herr; „der arme Teufel hat es mit dem Leben teuer bezahlt.“  
„Aber es ist ihm recht geworden,“ rief jener Ritter mit großer Spitze; „an des Herzogs Stelle hätte ich es gerade auch so gemacht; ein jeder Mann muß sein Dausrecht wahren.“  
„Meist Ihr zurecht mit dem Vogt auf die Jagd?“ fragte der fette Herr mit überaus schlaunem Lächeln. Da hab' Ihr die beste Gelegenheit, um einen Mann zu machen, und eine Ehe wird sich auch finden, wobei Ihr keinen Schaden können könnt.“  
Ein schallendes Gelächter der Ritter von Willingen besetzte den Saal im ersten, daß jeder eifrige Verteidiger des Dausrechts in seinen eigenen Saal nicht so strengem Aufsicht hinein müsse. Er erzählte und murrte eine unverständliche Worte in seinen Reden.

Der Perlmutter aber, der als Fremder nicht mitreden wollte, nahm sich seiner an: „Ja wohl hat der Herzog ganz recht abge; denn er hätte den Gatten auf der Stelle hängen können, ohne daß er mit ihm todt; er ist ja freischützt vom weltfährlichen Stuhl, vom heimlichen Gericht, und darf einen solchen Ehrenschändel ohne weiteres abtan. Und er hatte die besten Gründe gleich bei der Hand, um das schöne Weiblein? Ich will einmal ein paar Worte daraus sagen.“

„Inb im Wald er sich zum Gatten wandt? Das stimmt aber an keiner Saal?“  
Herr Herzog, „so ist ein Nadelwurm.“  
Das hab' ich von meiner Liebeli feien. —  
E. Hans, du bist ein fasslicher Mann.  
Hast auch ein gülden Kettlein an? —  
Das hat mir auch mein Schwab gefeiert.  
Zum Weiden, daß sie mein gebent.  
Dann heißt es weiter:  
O Gatten, gib dem Gatt die Sporn.  
Des Herzogs Aue tollt vor Jörn.  
O Gatten fleuch, vor ich ist Zeit.  
Er reißt das Schwert schon aus der Scheid.“

„Daß es Lieber auf feien,“ unterbrach ihn der fette Herr mit ernstlicher Miene: „es ist nicht gut, daß man in solchen Zeiten dies Lied in der Herberge singt; dem Herzog kann es nicht mehr rügen, und die Büchlein sind rings um uns; es könnte leicht eines etwas davon hören, so ist er mit einem fahrenden Blind auf Georg hinzu, und dann geht es gleich; Willingen zählt hundert Gulden Brandstener mehr.“  
„Weiß Gott, Ihr habt recht,“ sagte der Perlmutter; „es ist nicht mehr zu trüben, wo man ein freies Wort sprechen und singen dürfte beim Wein in der Zimmertür; da muß man immer mitmachen, ob es ihm sei ein Herzschmerz und auf der anderen Seite ein Nadelwurm ist; den feien Vers wollt ich noch singen, trotz Bayern und dem Schindenschild.“

„Es steht eine Eid“ im Schindenschild.  
Der wird in den Meien und hoch gefahrt!  
Die wird zum Weiden Jahrbunderthei stahn;  
Dort hing der Herzog den Gatten dran.“

Er hatte ausgegangen, das Gespräch der Ritter sank jetzt zum Geschütz herab, und Georg glaubte zu bemerken, daß sie über ihn die Glocken machten. Und die freundliche Weirin schmerzte augenblicklich, wenn sie in ihrem Erleuchten überdachte. Sie fehte die Geschichten, die sie erzählt hatte, vor ihn hin, nachdem sie ein kleines Tafelchen mit den runden Tisch ausgedreht hatte. Tann nahm sie selbst an der entgegengelegten Seite Platz und befragte ihn, wiewohl sich befinden, über das Was? und Wohin?  
Der junge Mann war nicht geblieben, die über den eigentlichen Zweck seiner Aeneas keine Auskunft zu geben. Das Gespräch der Gäste an der langen Tafel hatte ihn belehrt, daß es hier nicht minder gefährlich sei, zu gar keiner Rede zu gehen, als sich für irgendeine bestimmte zu erklären; er sagte daher, er komme aus Franken und werde noch weiter hinauf ins Land, in die Gegend von Jollern reisen, und kammit selbst jede weitere Frage ab; denn die Weirin war zu beschämen, als daß sie sich dem Jollern, wohin er gehe, noch näher hätte bezeichnen können. Es fahen ihn auch eine gute Gelegenheit, sich nach Marien zu erkundigen, denn er war still, wenn ihm die Weirin zum goldenen Tisch auch nur ihren Namen nennen, nur den Saum ihres Kleides befehren würde. Er fragte daher nach den Jungen und nach den ritterlichen Familien, die in der Nachbarhaft wohnten.

Die Weirin schwagte gerne. Sie gab ihm in weniger als einer Viertelstunde die Chronik von fünf bis sechs Schäffern aus der Gegend, und bald kam auch Väterchen an die Reihe. Der junge Mann holte feiere Aemte bei diesem Namen und ließ die Schiffe weit hinweg um seine Aufmerksamkeit ganz der Erzählung zu widmen.  
Die Väterchen feien sind gar nicht arm, im Gegenteil; sie haben schöne Felder und Wälder, und seine Aemte bescheiden: Da liehe sich der Aie lieber seinen langen Bart abschneiden, obgleich er gar viel darauf fällt und ihm immer streift, wenn er mit den Reuten prahrt. Er ist ein strenger, ernsther Mann. Was er einmal haben will, das muß gefeiehen, und sollte es liegen oder stehen, ist auch einer von denen, die es so lang, mit dem Herzog feien. Die Büchlein werden es ihm übel entgegen lassen.  
„Wie ist denn feine...“ ich meine, Ihr sagtet, er habe eine Tochter, der Väterchen?“  
„Nein,“ antwortete die Weirin, indem sie ihr sonst so heiteres Gesicht in ein trauriges zog, „denn der habe ich gewiß nicht kennen. Ich weiß nicht, ob der letzte Kandelb so oben feien gesprochen, daß ich es wüßte, aber feiere Aemte ist ein alter Mann, und es wäre ihm besser, er fahre hinterlos in die Grube, als daß er aus Nummer über sein einziges Kind abfährt.“ (Hofft, folgt.)

## Die Lorettoschlacht.

Die Schlacht von La Palisse und Arras.

II. (Schluß.)

Allzu mächtig aber ist der Ansturm auf den durch Artilleriefeuer besonders beschädigten Abschnitt zwischen La Tarquette und Carcaen. Viel gewaltiger Leberlebenheit überzerrnen hier über 20, und 33, französische Armeekorps und mitten zwischen ihnen die marshallische Division die schwache Belagerung der zertrümmerten Gräben. Retagieren sie die westlichen Leberlebenheiten. Schwere verbrannt fällt der Regimentskommandeur der Randvorne, der die Unteroffiziere persönlich vorkührt, in Feindeshand.

Unfere zweite Stellung ist einbüßli. An den vorgeschobenen Geschüßen zwischen Neuville und südlich Souleus bricht sich die Bandum über die bis der letzte Kanonier zu Boden fällt. Dann geht der Ansturm weiter. Die Franzosen bringen auf der Höhe von La Folie vor. Die Artilleriebeobachtungsstellen bei La Folie sind in ihrer Hand, ihnen nähern sie sich dem Ostabfall des großen Höhenzuges. Und auch gegen Norden gewinnen sie Boden. Von der Höhe flüchten sie hinab in das Dorf Souleus. Der Kommandeur eines bayerischen Jäger-Bataillons mit zehn Mann hält hier vorläufig allein den Südeingang.

Westlich davon bringen Quaben und Fremdenlegationäre über den Carcaenbach, nehmen Waulin Malon, bedrohen die Lorettoshöhe von Süden und umfingehen auch von Osten das Dorf Carcaen, gegen das von Süd und West die 10. Division anrüchert.

Am 12 Uhr mittags scheint es fast, als sei hier der Franzosen der Durchbruch gelungen. In einer Breite von vier Kilometern und einer Tiefe von drei Kilometern ist das Gelände zwischen den Tälern Neuville, Carcaen und Souleus in ihrer Hand. Auch südlich Neuville ist der Feind in das Grabengraben eingebrochen. Des Feindes Absicht, bescheidendste Rohrtücht nennt. Was über die Straße, die im südlichen von Currie nach Norden führt, ist er gelangt. Ein von uns funktvoll mit Dach verfeinerer Verbindungsband bietet ihm nun Schutz.

Aber jetzt zeigt unsere Truppe, welche Geistes sie ist. Mächtig Currie machen die von Süden und Westen angeführten Schöhe des Mägens nur auch nach Norden drängen und wehren den Feind in erbittertem Nahkampf das Nordrängen nach den Klüften des Regiments. Kein Mann denkt daran, die Stellung zu räumen. An Neuville werden sich die Verteidiger in die Häuser und halten die östliche Hälfte des Ortes. An einem anderen steht ein Geschütz, die Bedienung gefeiert. Ein Kanonierstandort und ein Bunker sind ebenfalls in der besten Entfernung in den Feind. Am Weg von Neuville nach La Folie bildet sich eine Schützenlinie, die den eingebrochenen Feind von Süden flankiert. Von Norden her lösen eine badiische Batterie und ein bayerischer Souleuspanzer, auf 600 Meter feuernd, allmählich diese Aufgabe, bis auch im Dorf Schwache Unterstellungen, die einen feinen Kanonenball, der von Süden Verteidiger zu Hilfe kommen. Von Alain her verfeieren bayerische Kanonen das Nordrängen des Feindes gegen Norden.

Gegen die Front des Durchbruchs oder werden sich auf den Höhen westlich Givendun und Rinn die Weizen des Abmitts. Jeder Mann weiß, warum es sich handelt. Sieht doch der biese Kommandierende General von La Goulette aus schon französische Schützen auf seiner Höhe im Vorachen. Aber nur Waffen hat, schließt sich den Kompanien an. Mannschaften der Kolonnen und Vorkämpfer führen den feilen Osthang hinauf. Und es gelangt. Auf den Höhen 119, 140 und an dem Waldgraben flüchtlich davon abgetret unter Artillerie und Infanterie den Feind, bis er endlich nach dem südlichen Abhang der Lorettoshöhe bildete feien hauptmächligsten Ziel. Dann folgte auch hier der Angriff. Unerselene Kanonabatterie des französischen 21. Armeekorps führte ihn. Sie dringen in die Gräben ein. Trotz tapferer Gegenwehr machte die Bodener die beständige Stellung räumen. Eine Kompanie hält sich dort trostlos der Feind feie umringt.

Auch weiter nördlich, in der Gegend von Poos, gelangte ein Angriff in unsere Linie. Wieder wurde hierbei ein neues französisches Armeekorps, das 9. Schiedtefeil.  
Überall auf diesem Teil des Schindensfeldes war der Feind nicht über unsere erste Stellung durchgedrungen. Seine Erstlings Absicht, nach dem Feind zu drängen, ist also gescheitert. Nicht unmittelbar im Anblick an die Franzosen erfolgte der englische Vorstoß. Am 9. morgens ab beschloß sich unsere Gräben heftig, besonders westlich der großen Straße La Palisse-Chataen und nördlich Fremelles. Allerdings erledigten ihnen der hohe Granatversand in dieser Gegend die Arbeit. Die Hauptfronten nahen feiereinander abgerückt. Die von dem germanischen Boden mit Bombarden aufgeschüttet werden. Kein Wunder daher, wenn bald alles verflücht war. Um 6 Uhr

30 Minuten vormittags sprangen vollkommen überdeckt in der Richtung der Bayern nordöstlich Fremelles zwei Minen. In dieser Stelle und an zu anderen in der Höhe gelegenen drangen sofort starke englische Schützenlinien ein, überzerrnen die bereitgestellten überlebenden Verteidiger und warfen sich in weiter hinter unserer Front gelegene Gräben und Geschütze. Durch den Walle folgte und befeuerte sich von den schmälsten Durchdruchstellen aus nach beiden Seiten in der Höhe abgerückt. Aber schon hatten die anrückenden Abteilungen die Gräben verdrängt und schon hinter das Sperrefeuer der Artillerie die Engländer, weitere Kräfte nachzuschleichen.  
In höchst unglücklicher Weise wirkten die bayerischen Truppen zusammen, um diesen Angriffserfolg des Feindes zu ändern.

Am die Wiltangsstunde war jede Gefahr befeiert, bis zum Abend das ganze Gelände wieder zurückgenommen. An einer Stelle hatte die vordere Linie durch Angriff von beiden Seiten mit Granatminen und Bajonet die eingebrochenen Feinde aus eigener Kraft hinausgeworfen, an den beiden anderen hatte der Feind die letzten englischen Ziel erreicht. Der Rest hatte dem Schicksal zu überlassen und in die eigenen Gräben zurückzuschleichen, folgte die Engländer zahllose rote. Garn erlittene Verluste gegen die durchgedrungenen, bezweifelt sich löbenden Engländer irrefleht sich hinter unserer Front unterwerfen ab. In jeden alten Graben, an jedes Werkloch, jeden Kanonenschützen Kommerzien sich ihre Aemte an. Die Feindlichen Ober- und Nebenerobern auf heimischen Stoffe gegen den Widerstand zu brechen. Von der Erörterung der Kampfezeit ab, daß nur 140 Gefangene mit 7 Waidmännern in unserer Hand feien, während 1500 englische Weiden allein hinter unserer Front begangen wurden. Nicht weniger als 145 tote englische Offiziere zahlten ihre Zahl, die nur unerschütterlich unter der meiere gefallenen Mannschaften feien.  
Glänzend hatte eine bayerische Division den Angriff des dreifach überlebenden verfeierten vierten englischen Armeekorps abgewieien.

Nicht gleichzeitig fehte der Kommandierende General des bayerischen 10. Divisions befeierten ersten englischen Armeekorps seinen Angriff gegen den Abschnitt Poos zu La Folie. Ein Quingue Aue an. Nachdem am Vormittag seine Infanterie nur schwächlich herangezogen hatte, feierte er von 4 Uhr 30 Minuten nachmittags an feien Feuer auf anrückenden Feind. Um 5 Uhr 15 Minuten brach der Angriff los. Voran eine Welle feierlicher Engländer, dann mehrere Bataillone aus den vom Feinde feien großen Massen feien gefeiert angelegten Befestigungsgraben heraus; noch einmal farbige und wieder weisse Engländer folgten ihnen. Was in unsere Databühnenlinie flüchten die Tapfersten. Aber stärker als des Feindes Will ist das Feuer unserer Besatzungen. Kein einziger Feind gelangt in unsere Fronten. Massen von Engländern verfeierter Massen beden das Feld.

So war es trotz einerseits verfeierter Vorbereitungen, größerer Kenntnis der schwachen Befestigung unserer Linien, anderer Leberlebenheiten an Zahl, gefaltigen Munitionsaufwands und rüchligsten losen Einbaues guter Truppen dem Führer der ersten englischen Armee nicht gelungen, irgendwo Vorteile zu erringen. Was er befeiert hatte, war nicht etwa nur eine Demoralisation aufgummen der Verbündeten.  
Was er gewollt hatte, darüber gehen uns feine Befehle Aufschluß.

Die geplanten Operationen zielen auf einen entscheidenden Sieg, nicht auf einen letalen Erfolg ab. Das Ziel der ersten Armee ist, Durchbruch der feierlichen Linie, um sich in den Vorposten von La Palisse — Fournes zu setzen und dann auf Nord vorzürücken.

Aber auch die Erfolge der Franzosen blieben weit hinter dem zurück, was der Kommandierende General des 33. Armeekorps seinen Truppen angefeiert hatte.  
Nach ungenauellierter Feldzugsdauer ist es an der Zeit, eine ungeliebte Kritik anzustellen zu machen, die feierlichen Linien zu durchbrechen und zunächst des Erstes die Deutschen von Frankreichs Boden zu verjagen.  
Der Augenblick ist günstig. Niemals war das Meer stärker, noch von größerer Aue befeiert.  
Der Feind scheint nur einige Divisionen vor unserer Front zu haben, untere Kräfte feien nur so stark als die feierlichen. Die deutsche Artillerie, die je auf einem Schindensfeld verwendet werden ist.  
Es handelt sich heute nicht um einen Schindensfeld oder um die Vergabe von Schindensfeldern. Es handelt sich darum, den Feind mit ungeliebter Heftigkeit anzugreifen, ihn zu schlagen, um bestmöglichst vermindert und zerschlagen zu verjagen, ohne Rücksicht auf Ertraben, Anzüge, Dunt und Leiden.

Das wollte der Feind, dazu hatte Joffre einen der besten seiner Interfirer, den General Goff, mit der Leitung des Angriffs betraut, dazu hatte er Frankreichs ganze verfügbare Kraft vereinigt.

Schon am 9. Mai abends stand es feil, daß sie selbst nicht die feierlichen Linien durchbrechen, hier sofort zur Hand waren, über den Dauen werfen konnte.

## Kleines Feuilleton.

Rergeltung auf dem Theater?  
Eine etwas eigenartige Debatte wird jetzt in der Theaterpresse geführt oder wenigstens im Feuilleton einiger Tageszeitungen. Man hat nämlich eine Umfrage der deutschen Bühnenleitungen über das Thema veranstaltet, ob auf den deutschen Bühnen eine adelnere Anstalten getrieben werden muß, was dagegen allenfalls zu tun feie würde. Am nendest sich die Deutsche Tageszeitung gegen die Antworten einiger Bühnenleiter, die sich dagegen ausgesprochen haben, daß etwa systematisch Kanoniere ausländischer Herkunft von den deutschen Theatern fern gehalten werden sollen. Die Deutsche Tageszeitung folgert aus feien in ihrem Umfang noch lange nicht erkennbaren Zustande des Ausflusses deutscher Werke vom französischen, englischen und russischen Bühnen die Notwendigkeit schärfster Begeltung. Wenn da gesagt wird, daß vor dem Anzuge auf den deutschen Bühnen in besonders großer Zahl französische, englische und russische Stücke oder Opern aufgeführt worden feien, die Theater die Bühnen über sich gegen deutsche Werke feien abstellen könnten, so kann man denn nicht zustimmen. Es ist, z. B. bekannt, daß in Paris wie in London die Werke Richard Wagners vor dem Anzuge immer mehr gepflegt wurden und daß auch die Leberlebenheiten unserer klassischen Dramen ihren Platz in den dortigen Spielplänen feien behauptet feien und daß die Werke feierlichen Weltbühnen, das fei spanische Schiener, nicht nur die deutsche Bühnen, sondern auch die deutsche Werte feien abstellen könnten, so kann man denn nicht zustimmen. Es ist, z. B. bekannt, daß in Paris wie in London die Werke Richard Wagners vor dem Anzuge immer mehr gepflegt wurden und daß auch die Leberlebenheiten unserer klassischen Dramen ihren Platz in den dortigen Spielplänen feien behauptet feien und daß die Werke feierlichen Weltbühnen, das fei spanische Schiener, nicht nur die deutsche Bühnen, sondern auch die deutsche Werte feien abstellen könnten, so kann man denn nicht zustimmen. Es ist, z. B. bekannt, daß in Paris wie in London die Werke Richard Wagners vor dem Anzuge immer mehr gepflegt wurden und daß auch die Leberlebenheiten unserer klassischen Dramen ihren Platz in den dortigen Spielplänen feien behauptet feien und daß die Werke feierlichen Weltbühnen, das fei spanische Schiener, nicht nur die deutsche Bühnen, sondern auch die deutsche Werte feien abstellen könnten, so kann man denn nicht zustimmen.







# Hallescher Schützengraben.

Mittwochs, Sonn-  
abends u. Sonntags  
von 11.30 bis  
1 Uhr:

# Platz-Musik.

Eintrittspreis 50 Pfg.

8 Uhr 20 **Walhalla** 8 Uhr 20

Die glänzenden, neuen Schlager!  
**Tymians Bravour-Spielplan**  
1857  
**Weihnachten 1914 im Schützengraben.**  
Ernst und Scherz in schwerer Zeit!  
**Das versäume niemand!**  
Herz. wahrheitsgetreue Darstellungen. Neueste Kino-Kriegsberichte.  
Kleine Preise! — Vorzugskarten gültig!

**3 Könige** Variété und  
Konzerthaus  
Kleine Klausstrasse 7 (Nähe des Marktes). 1358  
Neues Programm! Neue Kapelle! Neue Einakter!  
Vorstellungen auf zwei Bühnen. — Jeden Abend stürmischer Beifall.  
Eintritt frei. Anfang 5 Uhr.

**Konzert-Haus „Vaterland“**  
(Am Riebeckplatz), Landwehrstrasse 3 (Am Riebeckplatz).  
Täglich, ab 7 Uhr abends: **Künstler-Konzert**  
des 1. österreichischen Damen-Orchesters „Anita“.  
Zugfreier Garten! — Wochenabende: **Eintritt frei!**

**Apollo-Theater.** 1338  
Gallipoli des Precedenter Keldens-Ensembles.  
Spielleitung: Richard Fiedler.  
Sekte Aufführung abends 8 3/4 Uhr:  
**„Die Soldatenbraut“**  
Sonabend den 10. Juli, Erst-Aufführung:  
**„Einen Mann um jeden Preis“.**  
Besetz mit Gejang in 5 Bildern von O. F. Berg.

# Bär

Schluss-Tage mit 1360  
Nochmals bedeutender  
Preis-Ermäßigung!

Unsere Laden-Einrichtung ist in einzelnen Teilen  
oder im Ganzen **billig** zu verkaufen.

Beachten Sie die Schaufenster.

**Hagenbeck-Halle.**  
Kossplatz. Fernruf 122.  
Täglich 8 1/4 Uhr: **Grosse Vorstellung**  
der Tiere und Menschen.  
Sonabend und Sonntag 4 und 8 1/4 Uhr:  
**2 Vorstellungen 2.**  
Kleine Eintrittspreise. 1343  
Vorverk.: Hagenbeck-Kasse, Steinbrecher & Jasper,  
Markt 1, Fernruf 369 und Scharrenstrasse 1, Fernruf 84.

**Pfälzer Schiessgraben.** 1160  
Im grossen Konzerthaus:  
Täglich **Grosses patriotisches Konzert**  
der gesamten Gieselschen Musik-Kapelle.  
Ganz neues reichhaltiges Programm!  
Anfang abds. 8 Uhr, jeden Mittwoch u. Sonntag schon von  
Eintritt frei, nachm. 4 Uhr ab. Eintritt frei.  
Erzherbst ladet ein: **Karl Henckellmann.**



Was Geld  
pro Krage  
sagt jeder Einzelner  
für sich  
**Importieren**  
Wäsche  
Echter Indischer - wie  
Camaori od. Zulu-Indien  
andere schöne Stoffe  
erhalten, durch  
Importierung vorzuzieh.

1346  
**Gehr. A. & H. Loesch**  
Wollwaren und Trikotsagen  
Gr. Ulrichstr. 36 — Steinweg 30.

Fette pikante 1368

**Tilsiter Käse** Pfd. **120** Pfg.  
**Edamer do.** Pfd. **120** Pfg.  
**Molkerei- do.** Pfd. **80** Pfg.

**F. H. Krause**

**Pfälzer Schiessgraben.** 1333  
Freitag den 9. Juli 1915, abends 8 Uhr:  
Grosses  
**Wohltätigkeits-Militär-Konzert,**  
ausgeführt vom **Trompeterkorps** der Ersatz-Abt.  
des **Feldartillerie-Regts. Nr. 75**, unter gütiger Mit-  
wirkung der **Opern- und Konzertsängerin** Frau  
**Martha Schmidt-Vallersta** (Sopran).  
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister **C. Steuer.**  
Der Reinerlös kommt zum Besten unterstützungsbedürftiger  
Hinterbliebener von Verwundeten und Gefallenen  
des Feldart.-Regts. Nr. 75, sowie sämtlich beim Regiment  
zahlreich aufgestellten Kolonnen und Formationen.

**Bupari** 924  
bette  
**2 Pfg. - Zigarette.**  
carobski  
Volksbuchhandl.

**Rucksäcke**  
für Damen, Herren u. Kinder  
1365 sehr billig.  
**C. F. Ritter,** Leipziger-  
strasse 90.

**: Ermittlung der Wechselläder bei :**  
**Gang-Millimeter und Modulgewinden**  
ohne zu rechnen,  
für Drehbänke mit Leitpindel von 2, 3 u. 4 Gang auf 1" engl  
Preis 1 Mark. Porto nach auswärts 5 Pfg.  
Wein-Verkauf  
**Volksbuchhandlung, Halle a. S., Bar; 42/44.**

**Der Not**  
gehorend, verkaufe ich  
jetzt, infolge des Krieges,  
meine ganzen Vorräte in  
**feinen getragenem**

**Mass-Garderoben**  
zu Schlenderpreisen

wodurch es auch dem Ärmsten  
ermöglicht wird, sich für  
wenig Geld mod. zu kleiden.  
**Reinwollene Jackett-Anzüge**  
tadellos hergestellt,  
**ausserordentlich billig!**

**Moderne Winter und Paletots**  
jetzt 6, 8, 10 M. u. höher.  
**Gehrock-Anzüge**  
jetzt 12, 15, 18 M. u. höher.  
**Hosenlager in neuen**  
**Herren-u. Jünglings-**  
**Anzügen,**  
noch zu den altbekanntesten  
billigsten Preisen.  
**Sommer- Paletots** fabelhaft  
billig.  
Ein Posten  
**neue helle u. farb. Westen**  
zu Sportpreisen.

**Einzigstes Spezial-**  
**Etagen- Geschäft**  
in wenig getragenem  
**Massgarderobe**  
am Platze. 1352  
**Halle a. S.**  
**Gr. Ulrichstr. 59 i.**  
**Achtung!** Dieses Inserat  
d. Volksblattes  
wird beim Einkauf v. 20 M.  
an mit **1.00 M.** in  
Zahlung genommen.

**Saalschlossbrauerei.**  
Freiheitspiele an der Saale.  
Sonabend, 10. Juli, abds. 8 1/4 Uhr:  
**„Sommernachtstraum“**  
Garten in den bekannten Zigarren-  
Saalungen und abends an der  
Saale. 1289

Zigarren und Zigaretten empf.  
**Emil Bruder, Torstr. 6.** 1193

**Fahrräder, Näh-Maschinen und**  
sowie kauft zu hohen Preisen  
**H. Schindler, Kleine Ulrich-**  
strasse 35, 1320

# Bernhard Haeni

Spezial-Korsett-Fabrik  
Halle (Saale), Schmeerstr. 2.

## Saison-Ausverkauf

Korsetts  
Leibbinden  
Untertaillen.



**Nemo**  
Prima Donna

1361

**„Bollspart“**  
Halle a. d. S., Burgstr. 27  
(Haltestelle der Straßenb.)  
nahe d. schönen Saalealee.  
**Eigentum der Arbeiterkraft.**  
Größe, Stabilität, Saales,  
der Preiszeit entsprechend  
eingesichert, empfiehlt sich  
angelegentlich.



286